

Gerecht & zornig?

Wenn wir an Gottes Zorn denken, denken wir meistens an seine Gerechtigkeit, und das ist richtig. Wem die Gerechtigkeit am Herzen liegt, der wird wütend, wenn er sieht, wie auf ihr herumgetrampelt wird, und von einem vollkommen gerechten Gott sollten wir dasselbe erwarten. Aber wir denken zu wenig darüber nach, wie sehr Gottes Zorn auch ein Ausdruck seiner Liebe und Güte ist. Die Bibel sagt uns, dass Gott alles liebt, was er erschaffen hat, und genau dies ist einer der Gründe, warum er zornig ist über das, was in seiner Schöpfung vorgeht. Er ist zornig auf alles und jeden, was die Menschen und die Welt, die er liebt, zerstört. Seine Liebe ist so viel größer als die unsere und es gibt so ungeheuer viel Böses in der Welt, dass das Wort Zorn das, was Gott legitimerweise fühlt, wenn er die Welt anschaut, nur unzureichend wiedergibt. Es ergibt also keinen Sinn, zu sagen: „Ich will keinen zornigen Gott, ich will einen liebenden Gott.“ Wenn Gott liebevoll und gut ist, muss er zornig auf das Böse sein – so zornig, dass er etwas dagegen unternimmt.

Timothy Keller